

Hochwasservorsorge

Der Klimawandel zeigt seine Auswirkungen auch in unserer Region bereits sehr deutlich. In den letzten Jahren traten vermehrt extreme Starkregen auf, die zu Überschwemmungen führten. Und der Niederschlag am 14. Juli 2021 führte in Teilen Westdeutschlands – so auch im Wupperegebiet – zur Hochwasserkatastrophe mit massiven Überflutungen.

Diese Entwicklung zeigt, wir müssen uns künftig häufiger auf Extremereignisse einstellen und noch besser vorbereiten. Hochwasserschutz durch Bau und Technik ist die eine Seite, aber auch Information und Management im Ereignisfall müssen verbessert werden.

Auch bei der besten Hochwasservorsorge wird immer ein Risiko bleiben, dessen sich alle Menschen bewusst sein müssen.



Bever-Talsperre: Überströmung der Hochwasserentlastung

Hochwasservorsorge ist eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft, in der jeder seinen Aufgabenbereich hat.

Land NRW/Behörden

- Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie
- Überschwemmungsgebiete festsetzen
- Meldeordnung für Gewässer
- Fortschreibung der Hochwassergefahrenkarten

Kommunen/Kreise und Katastrophenschutz

- Hochwasservorsorge in der Bauplanung berücksichtigen
- Starkregengefahrenkarten für die Kommune
- Konzepte Klimafolgenanpassung: Stadtgebiete besser an Klimafolgen anpassen, z. B. Fließwege von Wasser optimieren, Regenwasser speichern etc.
- Hochwasserschutzmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband umsetzen
- Die Bevölkerung vor Hochwassergefahr warnen (z. B. durch Sirenen) und ggf. evakuieren
- Gefahrenabwehr und Einsätze im Katastrophenfall durch Feuerwehr und andere Akteure des Katastrophenschutzes

Welche Aufgaben hat der Wupperverband in der Hochwasservorsorge?

Gewässerunterhaltung

Unser Gewässerbetrieb betreut die Wupper und ihre Nebengewässer. Das sind insgesamt mehr als 2.000 km Flussläufe im gesamten Wupperegebiet. Gewässerunterhaltung ist nach Landeswassergesetz kein Teil des klassischen Hochwasserschutzes. Wir sorgen jedoch bei normalem Wasserabfluss dafür, dass das Wasser ungehindert fließen kann und entfernen Treibgut nach Hochwasserereignissen. An mehr als 900 Kontrollstellen, z. B. an Rechen vor verrohrten Bachläufen, führen wir pro Jahr zwischen 7.000 bis 10.000 Kontrollen durch.

Hochwasserrückhaltebecken

Wir bauen und betreiben im Auftrag der Kommunen Hochwasserrückhaltebecken (HRB) an Nebenbächen. Diese puffern Wasser bei starkem Niederschlag und tragen daher zum Schutz der Unterlieger bei.

Zurzeit betreiben wir 26 HRB. (Stand April 2022)

Talsperrenmanagement

Wir betreiben Talsperren, die dazu dienen, die Wassermengen zu regulieren. Die Talsperren leisten Hochwasserschutz und können Regenmengen bis zu einem gewissen Grad puffern. Dabei können sie nur die Wassermengen aufnehmen, die ihnen von oberhalb zufließen. In Trockenphasen geben wir Wasser aus den Talsperren an die Flussläufe ab und sorgen so für einen Mindestwasserstand zum Wohle der Ökologie. Wir betreiben 14 Talsperren und Stauanlagen, darunter sind 3 Trinkwassertalsperren. Dort stellen wir Rohwasser zur Trinkwasseraufbereitung zur Verfügung.



Weinsbergerbach

Wupper-Talsperre



Wasserwirtschaftliche Grundlagen und Informationen

Wir erheben und bewerten wasserwirtschaftliche Daten über unsere Pegel an Talsperren und Gewässern sowie Niederschlagsmessstellen.

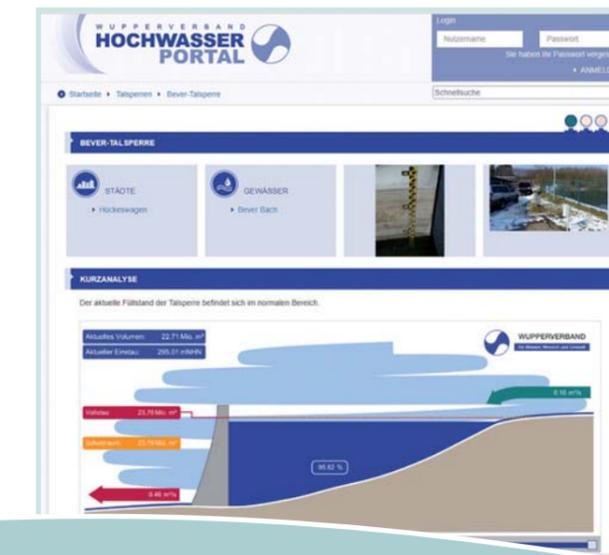
Darüber hinaus arbeiten wir mit dem DWD zusammen und erhalten von dort u.a. Radardaten, Prognosen und vieles mehr.

Wir verwenden Modelle, um das Niederschlags-Abflussverhalten in unserem Verbandsgebiet zu berechnen.

Unsere Informationen stellen wir mit den Hydrolog*innen vom Dienst über das Hochwasserportal unseren Kommunen und auch allen Bürger*innen im Internet zur Verfügung.

Im Hochwasserfall informiert der Bereitschaftsdienst Hydrologie vom Dienst die zuständigen Stellen über die Entwicklung von Niederschlägen und Pegelständen.

<https://hochwasserportal.wupperverband.de/>



Zukunftsprogramm Hochwasserschutz

Das extreme Hochwasser am 14. Juli 2021 hat gezeigt, die bereits vorhandenen Elemente der Hochwasservorsorge müssen weiterentwickelt werden. Wir haben mit den Erkenntnissen aus dem Hochwasser 2021 eine umfangreiche Agenda aufgestellt, das Zukunftsprogramm Hochwasserschutz: <https://www.wuppverband.de/zukunftsprogramm-hochwasserschutz>

Wir entwickeln die Hochwasservorsorge in 6 Handlungsfeldern mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen weiter:

- technischen Hochwasserschutz ausbauen,
- „grünen“ Hochwasserschutz verbessern, u.a. durch Renaturierung und Auenretention,
- Bewirtschaftung der Talsperren anpassen,
- wasserwirtschaftliche Datengrundlage erweitern,
- Melde- und Informationswesen verbessern und
- die Schadensbeseitigung vollenden.

Auch hier spielt die Zusammenarbeit der verschiedenen Verantwortlichen eine wichtige Rolle. Mit dem Zukunftsprogramm geben wir auch Impulse für die Optimierung an Schnittstellen zur Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren.



Herausgeber

Wupperverband
Untere Lichtenplazer Str. 100
42289 Wuppertal

Tel.: 0202 / 583-0, Fax: 0202/ 583-101
E-mail: info@wupperverband.de
www.wupperverband.de

Beispielkarte mit Überschwemmungsgebieten

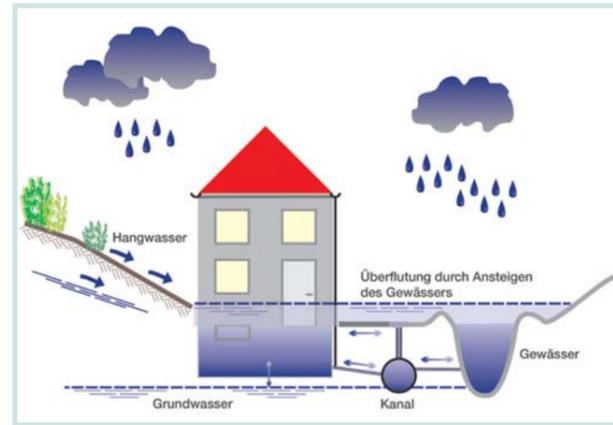


Was können Sie vorsorglich tun?

Hochwasservorsorge geht jeden an, auch wenn man bisher noch nicht betroffen war. Starkregen kann überall fallen. Wichtig ist, für sein Grundstück oder seine Immobilie Risiken zu kennen und Vorsorge zu treffen.

Überflutung von Grundstücken bzw. Wasser im Keller kann verschiedene Ursachen haben oder es kommen sogar mehrere Faktoren zusammen:

- Ein Bach oder Fluss tritt über die Ufer.
- Bei lokalem Starkregen fließt Regenwasser über Oberflächen oder von Hängen ab, hier sind besonders Grundstücke in Muldenlagen gefährdet.
- Die Kanalisation ist überlastet und läuft über.
- Rückstau aus dem Kanalsystem in ihr Haus (bei fehlender oder defekter Rückstauklappe).



Informieren Sie sich, ob für Ihr Grundstück/Ihre Immobilie ein erhöhtes Risiko besteht,

- in den Karten der Überschwemmungsgebiete, www.flussgebiete.nrw.de

- bei Ihrer Kommune mit Hilfe von Starkregen-gefahrenkarten.

Auf unserer Internetseite finden Sie Tipps, was man zum Schutz seiner Immobilie tun kann.

<https://www.wupperverband.de/unsere-aufgaben/hochwassermanagement/ihre-moeglichkeiten>

Einige Beispiele:

- Wege und Zufahrten möglichst mit Gefälle vom Haus weg gestalten
- prüfen, ob Grundstück und Gebäude durch Oberflächenabfluss von der Straße, von Nachbargrundstücken oder angrenzenden Landwirtschaftsflächen gefährdet ist
- Eingang möglichst erhöht bauen
- Gefahrgut und Heizöltanks sichern
- Elektrik nicht in Bodennähe installieren, sondern höher an der Wand anbringen, Verteiler in höhere Gebäudeteile
- Regen in einer Regentonne sammeln oder Flächen entsiegeln



Wir empfehlen insbesondere den Hochwasserpass des HochwasserKompetenzCentrums HKC in Köln:

Der Hochwasserpass unterstützt bei der Standortanalyse und Bewertung von Immobilien in Sachen Starkregen und Hochwasser, und man bekommt Empfehlungen zur Eigenvorsorge.

HWP - HOCHWASSER-PASS		GEFAHRENLAGEN OHNE MASSNAHMEN		DURCHFÜHRTE MASSNAHMEN		GEFAHRENLAGEN NACH DEN MASSNAHMEN	
OBJEKT:	PRIVAT: <input type="checkbox"/> GEWERBLICH: <input type="checkbox"/>	Flusshochwasser	Starkregen	Kanalrückstau	Grundhochwasser		
ANSCHLUSSE:	STRASSE:						
HAUPTNR.:	PLZ:						
GERÄUDERTYP:	UNTERKELLERUNG:						
NEIN: <input type="checkbox"/>	JÄ: <input type="checkbox"/>						
	TEIL: <input type="checkbox"/>						
	VOLL: <input type="checkbox"/>						
BAUJAHR:	GERÄUDERFLÄCHE:	ERLÄUTERUNG Für nachträgliche Bewertung				LAGEBEWERTUNG ERGEBNIS	
GRUNDSTÜCKSFÄCHE:	SACHGUNDIGER:						
SK.NR.:							

<https://www.hochwasser-pass.com/>

Wie verhalte ich mich bei Starkregen oder Hochwasser?

Die Sicherheit von Menschen steht an oberster Stelle, daher bringen Sie sich in Sicherheit und vermeiden Gefahr.

Informieren Sie sich:

- über die Medien
- über Warnapps, z. B. NINA
- im Hochwasserportal des Wupperverbandes
- Achten Sie insbesondere auf Sirenenalarm und Durchsagen Ihrer lokalen Katastrophenschutz-Verantwortlichen

Halten Sie sich nicht an Bächen und Flüssen auf. Passieren Sie keine überfluteten Straßen. Kanaldeckel können weggerissen sein, daher besteht Lebensgefahr, wenn man in einen offenen Kanalschacht tritt.

Verlassen Sie tiefergelegene Zonen, z. B. Parkebenen, Unterführungen, Tiefgeschosse von Gebäuden.

Betreten Sie keine Kellerräume. Hier kann Gefahr drohen durch Wassereintrich und durch Stromschläge bei gefluteten Kellern.

Diese und weitere Verhaltenstipps finden Sie auch online:

<https://www.wupperverband.de/unsere-aufgaben/hochwassermanagement/verhalten-bei-hochwasser-und-starkregen>



Hochwasservorsorge



WUPPERVERBAND

für Wasser, Mensch und Umwelt